



Die Termin-Kollision von **RE:Publica-Berlin** mit **ANGA Cable-Köln** ermöglichte mir leider nur einen kurzen Besuch an der **RE:Publica**. Dementsprechend nur eine Mini-Übersicht:

Die re:publica, das Festival für die digitale

Gesellschaft bringt seit 2007 Europas wichtigste Digital- und Gesellschafts- Konferenz die bedeutendsten Stimmen unserer Zeit zusammen und bietet eine Plattform für Debatten und Austausch. Für Medien- Werbe- und Gesellschaftspolitik- Interessierte ist die ganz auf Junge und aktive Besucher ausgelegte re:publica inzwischen zu einer wirklichen MUSS-VERANSTALTUNG geworden.

Mit über 1.000 Sprecher*innen auf mehr als 20 Bühnen wurden dieses Jahr rund 29000 BesucherInnen (leichter Rückgang) «beglückt». Der Hauptfokus lag stark auf Demokratie in Gefahr durch KI, FakeNews, Macht der Tech-Giganten und «europäischer Rückstand bis Abwesenheit».

Meine TakeAways und Meinungen von dritten von der re:publica:

- Digitale Infrastruktur wird zur Machtfrage, wir müssen raus aus dem US-Digitalkosmos.
- „Das Recht des Stärkeren wird aktuell versucht, zum Teil brutal durchzusetzen. Gerade deshalb ist Europa ja so wichtig, dass wir diese Maxime nicht gelten lassen“, sagte die Altkanzlerin Angela Merkel beim WDR Europaforum vor einem prall gefüllten Plenum.
- Wenige Unternehmen dominieren den globalen Markt für künstliche Intelligenz und haben einen grossen Vorsprung. (Markus Beckedahl, Mitbegründer der re:publica)
- **Fakenews und Desinformation sind heute das grösste Risiko für unsere Umwelt.**
- When people rise, empires fall (Wir alle müssen uns wehren!)
- Wir wollen die Herrschaft über die Maschinen nicht verlieren.
- Digital Services Act (DSA) und Digital Markets Act (DMA) sind nicht verhandelbar – die Regeln gelten für alle. Das machte Bundesdigitalminister Dr. Karsten Wildberger deutlich. Und Bundesfamilienministerin Karin Prien votierte für eine stärkere Kontrolle der Big-Tech-Plattformen und mehr Medienkompetenz.



Full-House bei der Eröffnungsveranstaltung mit guter Veranstaltungsübersicht und den Headlines

- Zwischen Festivalstimmung, Netzpolitik und Zukunftslabor wird in diesen Tagen über die großen Fragen der digitalen Gesellschaft diskutiert: über KI, Plattformen, Demokratie und Desinformation. (Bericht **BR24 TV**)
- Die „Republica“ hat Mittlerweile auch gleichnamige Ableger in Wien, Düsseldorf und Los Angeles, die im Laufe des Jahres noch stattfinden werden. Sie beschäftigt sich in jedem Jahr mit Fragen der Netzkultur und Netzpolitik. „Es wird Zeit, dass wir digital souveräner werden. Die Wege dahin sind klar, wir müssen sie nur noch gehen“, sagte Mitgründer Markus Beckedahl zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltung. Kommentar MRU: Da scheint sich der gleiche Fehler (Zersplitterung mit Rückgang der Attraktivität der Hauptveranstaltung) abzuzeichnen wie zB bei MTM, IFA usw..



Hervorragende live-Präsentation von Eckart von Hirschhausen , Chan-jo Jun , Jessica Flint mit Ausschnitten aus der ARD-Sendung; Echt jetzt? Was Deepfakes mit Menschen, Marken und Marketing machen. Und was dagegen hilft! Hauptforderung: Umkehr der Beweislast (Section 230 CDA)

Empfohlener Lesestoff:

- How Silicon Valley is Reshaping the World - via AI, Karen Hao she/her Journalist and Author
- Hirschhausen und die Deepfake-Mafia (ARD Mediathek)
- Alles weitere von der RE-Publica26 zum nach- lesen- hören gibt es [hier](#).

Einige visuelle Eindrücke aus dem Ausstellungs- und Konferenzbereich



Auf dem Weg zur Hauptbühne



Eingangsbereich und «Liege-Bereich»: immer möglichst leger und einfach bequem



TINCON , die Konferenz für digitale Jugendkultur (im oberen Stock) Beispiel Mode-Upcycling und Workshop. Mehr zu TINCON [hier](#).



Hier kann man Abhängigkeit gegen Souveränität Tauschen! Und ein kleiner Startup Versuch 😊

Diverses, auch aufgefallen und Schlusspunkte



Uff...ganz vorne geht es rein....Blick zurück, die stehen ja bis zur U-Bahnstation Gleisdreieck!

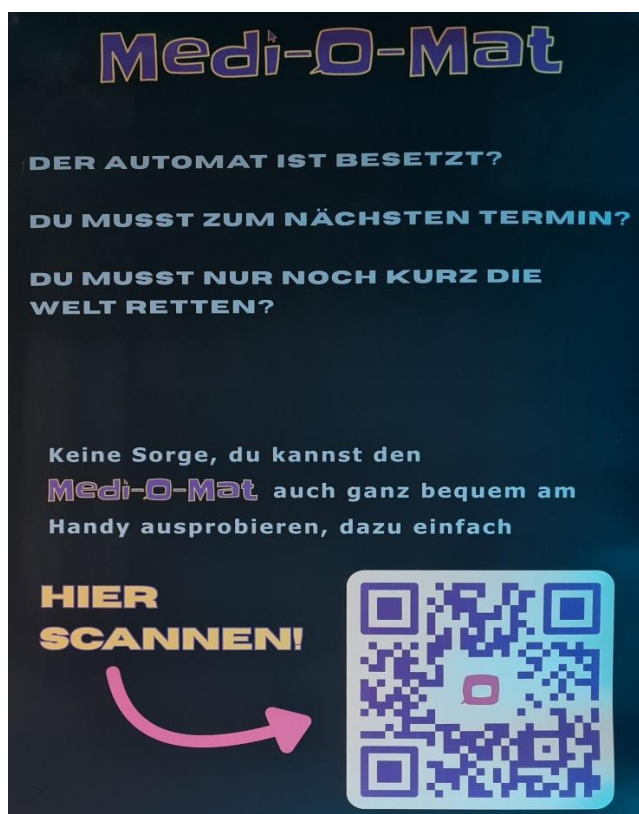


Radio eins im Aussengelände, nur für Erwachsene! (Wer kopiert da wen ? 😊)



Sehr gute Übersetzungsanlage mit APP und Hinweisen, Leider Manchmal etwas dürftige Übersetzungsqualität!

Da haben sich wohl noch nicht alle an die FLINTA WC's gewöhnt?



Selbstredend, einfach ausprobieren!



Radio eins ist überall



Als Rosinenbomber (*militärische Version der DC-3*) wurden die Transportflugzeuge der westlichen Alliierten (USA und Grossbritannien) bezeichnet, die während der Berlin-Blockade (1948/1949) West-Berlin über eine Luftbrücke aus der Luft mit Lebensmitteln und Kohle versorgten. Hier ein Exemplar im deutschen Technik-Museum, direkt neben der Station Berlin, wo jeweils die RE-Publica stattfindet.



Wohnungsnot a la Berlin: Gesehen an einer Ampel im Bezirk Mitte



Riesige Wandmalerei direkt beim Eingang zur STATION

Die nächste RE: Publica findet vom 10.-12. MAI 2027 wie immer in der Station Berlin statt.

Alle Bilder in diesem Bericht, die nicht separat mit Quelle erwähnt sind, stammen von MRU

Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fachmessen und Kongresse. Markus Ruoss ist in verschiedenen Verwaltungsräten, war Mitglied der eidgenössischen Medienkommission und gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an. Mehr über den Autor im [Portrait](#).

Mai 2026 M.Ruoss (MRU)